

# Das dritte Jahr (2017) im Besenderungsprojekt

## Voyager II meldet sich wieder aus Nigeria

12.1.17

Voyager II hat nach einer Pause seit Weihnachten wieder Daten aus Nigeria geschickt. Es scheint ihm gut zu gehen. Bei Henning warten wir schon seit dem 2.1. auf Daten.

Sehr schlecht sieht es für SÜWE zwei und für Sylvia aus. Beide Sender liegen in einem Gehöft. Der eine in Mali, der andere an der senegalesischen Grenze. Aber das sternförmige Bild der GPS-Daten weist auf einen festen Ortspunkt hin. Das heißt die Sender liegen in oder bei einer Hütte. Höchstwahrscheinlich wurden die Störche gejagt. Beim Transport nach Hause fällt dann auf, dass da etwas Besonderes (=Sender) an dem Tier befestigt ist und man hebt es dann erst mal zu Hause auf oder wirft es gleich zum Müll.

Es wird versucht, die Sender zu bergen, was aber in Afrika besonders schwierig ist. Alle anderen sind noch an den bekannten Orten.

## Sylvia und SÜWE Zwei wahrscheinlich Jagdopfer

Bei beiden Vögeln erkennt man das gleiche Muster: innerhalb eines Hauses oder Gehöftes liegt der Sender und gibt ein sternförmiges Muster auf kleinstem Raum. Das bedeutete bei vorherigen Besenderungsprojekten, dass die Vögel erlegt wurden und der Sender mit nach Hause genommen wurde. Mit sehr viel Glück könnte der in Mali geborgen werden. Für Senegal sieht das Ganze noch schlechter aus. Dort sind uns keine Naturranger bekannt, die das übernehmen könnten.

Henning meldet sich schon seit dem 2.1. nicht mehr, was aber noch nichts zu heißen hat.

Voyager II setzt seine außergewöhnliche Reise in Nigeria noch fort.

18.01.2017

Victoria	2016-09-10	Afrika	Marokko	Adassil		
Kurt	2016-10-27	Afrika	Mauretanien	Nema		letzte Meldung
Daisy	2016-11-30	Afrika	Mauretanien	Awaynat Izbil	Savanne	Flussaue
Sylvia	2017-01-10	Afrika	Mali	Nara	Savanne	<b>tot</b>
Henning	2017-01-02	Afrika	Mauretanien	Kiffa	Savanne	letzte Meldung
SÜWE zwei	2017-01-02	Afrika	Senegal	Farafenni	Dorf	tot
Voyager II	2017-01-17	Afrika	Nigeria	Benin-Stadt	Feuchtgebiet	
Marieta	2017-01-18	Afrika	Marokko	Rabat	Deponie	Flussaue
Adebar	2017-01-18	Europa	Spanien	Sevilla	Bewässertes Feld	Stausee Embalse del Charco Podrido
Borni II	2017-01-18	Europa	Spanien	Sevilla	Bewässertes Feld	Bachaue
Enaitsirhc	2017-01-18	Europa	Spanien	Girona	Acker	bewässert?
Maximilian	2017-01-18	Europa	Spanien	Toledo	Flussaue	Kompostwerk
Nimrip	2017-01-18	Europa	Spanien	Empuriabrava	Bewässertes Feld	Deponie
Odysseus	2017-01-18	Europa	Spanien	Lleida	Deponie	Flussaue
Peter	2017-01-18	Europa	Spanien	Sevilla	Deponie	
Rudi	2017-01-18	Europa	Spanien	Sevilla	Deponie	Bewässertes Feld
The Rose	2017-01-18	Europa	Spanien	Sevilla	Deponie	Bewässertes Feld

## **Victoria lebt!**

9.2.17

Eine Mitarbeiterin der Vogelwarte Radolfzell, Heidi Schmid, war gerade zum Sender- und Datensammeln in Spanien. Am 7.2. hat sie südlich Sevilla unbeabsichtigt 100MB Daten von Victoria heruntergeladen. Der Logger hat seit September (damals Marokko) nichts mehr geschickt, aber offenbar irgendwelche Daten angehäuft. Erst nächste Woche wird Herr Dr. Fiedler mehr über diese Daten erfahren, wenn die Mitarbeiterin zurückkommt. Aber offenbar lebt Victoria noch und vor allem: Sie ist von Marokko nach Spanien gewechselt.

Bei allen anderen geht es derzeit ziemlich gelassen zu: Rudi ist ein wenig nach Westen gezogen, aber sonst ist es ruhig. Gespannt darf man auf die nächsten Daten von Voyager II sein, der sich in Nigeria aufhält, seit ein paar Tagen aber Sendepause hat.

Vom verstorbenen Victor II kam auch ein Foto ans Tageslicht. Da warte ich aber noch auf weitere Informationen aus Hessen.

## **Voyager II**

15.2.17

Von Nigeria meldet sich Voyager II seit dem 2.2. nicht mehr. Hoffentlich gibt es bald neue Zeichen von ihm.

Ansonsten ist es sehr ruhig, nur Rudi ist etwas weiter nach Südwesten gezogen, vermutlich auf nun bewässerte Felder. Auch The Rose zog es etwas weiter nach Westen, nach El Rocio, das dafür bekannt ist, dass es im Frühjahr sehr feucht dort ist. Aktuelle Fotos wären jetzt sehr hilfreich. Also falls jemand dort gerade Urlaub macht, ...!

Für die Bergung des Senders von SÜWE zwei hat sich ein Kontakt in den Senegal herstellen lassen. Ob die Bergung tatsächlich gelingt, wird sich zeigen.

## **Zahlendreher**

21.2.17

Ein kleiner Zahlendreher beim Auslesen von Loggern führte zu einer Falschmeldung. Victorias Daten wurden doch nicht ausgelesen. Sie bleibt weiterhin verschollen.

Der Sender von SÜWE zwei wird derzeit gerade auf den Weg nach Deutschland gebracht. Über einen Freund, der lange im Senegal lebte, konnten mehrere Helfer mobilisiert werden, die nun dafür sorgen, dass der Sender zurückkommt.

Von Voyager II kommen derzeit leider keine Meldungen mehr aus Nigeria. Aber vielleicht ....

Adebar	2017-02-21	Europa	Spanien	Sevilla	Bewässertes Feld	See	Stausee Embalse del Charco Podrido
Borni II	2017-02-21	Europa	Spanien	Sevilla	Deponie	Bachaue	
Enaitsirhc	2017-02-21	Europa	Spanien	Girona	Acker		
Marieta	2017-02-21	Afrika	Marokko	Rabat	Deponie	Feld	See
Maximilian	2017-02-21	Europa	Spanien	Toledo	Flussaue	Kompostwerk	Río Alberche
Nimrip	2017-02-21	Europa	Spanien	Empuriabrava	Bewässertes Feld	Deponie	Aiguamolls
<i>Odysseus</i>	2017-02-21	Europa	Spanien	Lleida	Deponie	Flussaue	

Peter	2017-02-21	Europa	Spanien	Sevilla	Deponie		nur noch auf Deponie! Zus mit Mira
Rudi	2017-02-21	Europa	Portugal	Faro	Flussaue	Bewässertes Feld	
The Rose	2017-02-21	Europa	Spanien	Sevilla	Bewässertes Feld	Flussaue	
Voyager II	2017-02-02	Afrika	Nigeria	Benin-Stadt	Feuchtgebiet		ONDO-DELTA

### **Wenig los!**

15.3.17 morgens

Unsere Senderstörche bewegen sich noch nicht nach Norden, während hier die geschlechtstreifen Vögel bereits die meisten Nester besetzt haben.

Sehr interessant ist der Aufenthaltsort von Rudi, der sich in einer Flussaue in Portugal (Faro) aufhält, in der er zwischen Salzgewinnungsanlagen und Fischzuchten pendelt. Offensichtlich ein ergiebiger Lebensraum.

Peter zieht hingegen seit geraumer Zeit vor, sich nur noch auf der Deponie (Dos Hermanas) zu ernähren. Dorthin kommen auch besenderte Störche von anderen Projekten. Sie hat eine große Anziehungskraft, wie wir selbst schon gesehen haben.

### **Und schon geht´s los**

16.3.17

Ich hatte wohl gerade das Tablet ausgeschaltet, da muss er losgezogen sein. Odysseus zieht mit viel Elan nach Norden. Derzeit hält er sich in der Nähe von Grenoble auf. Ob er bis in die Brutgebiete kommt?

### **Odysseus im Badischen**

20.3.17

Odysseus hat den Weg bis in die Nähe oder vielleicht auch mittlerweile schon zu den Eltzwiesen, einem hochinteressanten Wässergebiet bei Herbolzheim, gefunden. Interessant wäre, ob dort gerade gewässert wird. Wer etwas erfahren kann, bitte an [infos@pfalzstorch.de](mailto:infos@pfalzstorch.de) melden. Besten Dank!

### **Odysseus ist zurück!**

25.3.17

Keine Fake-News! Während Dr. Fiedler gestern Abend, am 24.3.2017, im Rheinland-Pfälzischen Storchenzentrum Bornheim einen Vortrag über das Besenderungsprojekt hielt, kamen die letzten Koordinaten des Tages an: Odysseus war gerade mal 200 m entfernt auf der Suche nach einem Schlafplatz. Am 15. März hatte er sich von Nordspanien aus auf den Weg nach Norden gemacht, erreichte am 17. März Basel, hielt sich am 19. März in den südbadischen Elzwiesen auf und erkundete anschließend 3 Tage lang die Umgebung von Rothenburg ob der Tauber. Als Nachtquartier hatte er das Dach der St. Jakobskirche in der historischen Altstadt gewählt. Am 23. März flog er zurück in die Gegend von Bühl in der badischen Rheinebene, um am 24. erstmals nach fast 2 Jahren in seine pfälzische Heimat zurückzukehren.

Odysseus ist auf dem Schornstein der Ziegelei Germersheim-Sondernheim im April 2015 geschlüpft und erhielt im Juni Ring und Sender. Nachdem er flügge geworden war, zog er über Frankreich und Spanien bis nach Marokko in die Gegend von Tiflet. Anfang 2016 überquerte er wieder die Straße von Gibraltar und zog in der folgenden Zeit in Spanien umher, wo er auch den folgenden Winter verbrachte. Er ist der einzige überlebende pfälzische Senderstorch aus dem Jahr 2015 mit noch funktionierendem Sender.

Die spannende Frage, ob er weiterzieht oder hier bleibt und sogar versucht, zu brüten, wird sich in den nächsten Tagen und Wochen klären

### **Seit dem 28.03. kommt Leben in die Pfälzer**

30.3.17

Nachdem Odysseus sich seit Mitte März vermehrt bewegt, fangen jetzt so langsam auch Marieta an zu wandern. Sie kam bis in die Gegend von Kenitra. Ob dieser kurze Trip nordwärts aber der Anfang der Rückreise bedeutet, wird sich noch zeigen.

Rudi zog es aus Portugal zu einer Deponie, die Borni II gerade verlassen hat, um in die Gegend von El Rocio zu fliegen, einem Feucht- und Bewässerungsgebiet.

„Auch The Rose fing an zu wandern, allerdings von der Deponie Dos Hermanas zur nächsten bei Cordoba.

„Leider hat heute der animaltracker bis jetzt nicht aktualisiert. Meine Informationen stammen daher z. T. aus movebank, was aktueller ist.

### **Odysseus von seiner Senderpatin fotografiert**

Odysseus (Foto: Martina Kohls)

1.4.17



Kein April-Scherz!

Frau Kohls, ein begeisterter Storchfan, hat schon 3 Senderpatenschaften übernommen.

Odysseus ist eines ihrer "Patenkinder".

Nachdem er schon wie unten erwähnt nach Bornheim flog, als gerade ein Vortrag u.a. auch über ihn von Herrn Dr. Fiedler gehalten wurde, war auch noch zufällig seine Patin im Storchenzentrum anwesend. Sie versuchte ihn, auch am nächsten Tag noch, in der Nähe zu entdecken. Aber Odysseus blieb unsichtbar.

Aber der Zufälle oder vielleicht besser, der außergewöhnlichen Glücksfälle gab es noch mehr:

Am 1.4. morgens um 10.15 Uhr gelang es ihr bei Münster (nahe Dieburg) Odysseus zu entdecken. Vorsichtig aus der Entfernung gelangen ihr mehrere Fotos.

### **Vier zieht es nach Norden!**

2.4.17

Während Odysseus sich weiter bei Münster (Darmstadt) aufhält, ziehen Marieta, Peter, Rudi und The Rose nach Norden.

Marieta ist zwar von Larache gleich wieder zu den bewässerten Feldern nördlich von Kenitra zurückgekehrt, aber die Richtung stimmte erst mal. Da waren sicher noch andere Faktoren mit im Spiel. Man denke nur an Thermik, Wind oder eine interessante Gruppe.

Rudi, Peter und The Rose ziehen bisher noch zielstrebig nach Nordosten. Alle drei zogen über Alcazar de San Juan, allerdings war The Rose bereits einen Tag vor Rudi und Peter (1.4.17) sowohl

an den Stauseen als auch auf der Deponie.  
Borni II hält sich noch in dem großen Bewässerungsgebiet um El Rocio auf.

### **Odysseus bei Basel**

6.4.17

The Rose hält sich an einem der großen Brackwasserseen in Südfrankreich (Étang de Leucate) auf, nachdem sie vom 30.3. über Cordoba, Ciudad Real, Saragossa, Lleida bis nördlich von Perpignan gezogen war.

Rudi zog in Etappen von Portugal (28.3.) über Sevilla, Cordoba und Toledo bis Madrid, wo er seit 3.4. zwischen einer Deponie und einer Bachaue pendelt. Peter rastet auf seinem Kurs nach Norden ebenfalls in der Nähe von Madrid, aber in einem Feuchtgebiet neben Justizvollzugsanstalten.

Odysseus übernachtete nach seinem mehrtägigen Aufenthalt bei Münster (Großraum Darmstadt, siehe Foto von Frau Kohls weiter unten im Blog!!) in den Elzweiden, einem Wiesenbewässerungsgebiet südlich von Rust und erreichte bis heute Morgen das französische Saint Louis nördlich von Basel.

### **Borni II im Land**

25.4.17

Im Urlaub in Spanien kamen wir am Donnerstag, den 20.4., Borni II ganz nahe! Leider hielt uns eine größere Anzahl von Kampfstieren und ein ungehaltener Grundbesitzer davon ab, uns dem Pozo (künstlich angelegte Viehtränke, ungefähr wie ein großer Teich), an dem sich Borni II gerade befand, weiter zu nähern. Wir waren ca. 300 m von ihm entfernt!!!!

Seinen Schlafmast mit atemberaubender Aussicht auf den Rio Tinto konnte ich fotografieren.

In den letzten Wochen hat sich viel getan:

Kein lebender rheinland-pfälzischer Storch ist mehr in Afrika! The Rose schaut sich nahe ihrer ursprünglichen Heimat die Gegend an und Odysseus macht seinem Namen alle Ehre und zieht, etwas unruhig wirkend, durch Südwestdeutschland.

The Rose	2017-04-25	Deutschland	Bruchsal	Forst	Deponie	Wiese
<i>Odysseus</i>	2017-04-25	Deutschland	Heidelberg	Walldorf	Acker	Kompostwerk
Adebar	2017-04-25	Frankreich	Narbonne	Narbonne	See	Wiese
Rudi	2017-04-25	Frankreich	Straßburg	Metz	Deponie	Acker
Nimrip	2017-04-25	Spanien	Empuriabrava	Marzà	Bewässertes Feld	Deponie
Enaitsirhc	2017-04-25	Spanien	Girona	Fontclara	Acker	
Borni II	2017-04-25	Spanien	Jaen	Linares	Deponie	
Marieta	2017-04-25	Spanien	Saragossa	El Temple	Acker	
Maximilian	2017-04-25	Spanien	Saragossa	Fuentes de Ebro	Flussaue	Acker
Peter	2017-04-25	Spanien	Saragossa	El Temple	Acker	

### **Enaitsirhc wohlauf!**

3.5.17

Bei Enaitsirhc ist die Datumsangabe verstellt, aber wie der Acceleration viewer zeigt, geht es ihm gut.

In der Nähe der Deponie Marzà halten sich Maximilian und Nimrip nahe beieinander auf. Odysseus zieht weiter seine Runden im Südwesten und besucht oft ein Kompostwerk nahe Dettenheim. The Rose fliegt häufig die Deponie Bruchsal an und Rudi eine französische bei Lelling. Diese beiden sind von den Letztjährigen bisher am weitesten nach Norden vorgedrungen. Die anderen halten sich in Spanien, vor allem an Müllkippen auf. Bei unserem Besuch in Südspanien konnten wir selbst sehen, wie trocken es wieder dort ist. Das heißt: es gibt vielerorts zu wenig Nahrung für die Störche, weshalb sie auf die Deponien fliegen.

### **Wer schafft es noch in die Pfalz?**

11.5.17

Odysseus schafft es zwar immer mal wieder knapp über den Rhein, aber die bewässerten Queichwiesen hat er immer noch nicht entdeckt. Da die Bewässerung am 22.5. erst mal eine Pause bis zur Sommerbewässerung macht, muss er sich in den nächsten Tagen ein bisschen von seinem Kompostierwerk entfernen.

Maximilian ist bei seinem Nord-Ost-Kurs mittlerweile in der Schweiz angekommen. Sozusagen in zwei großen Sätzen ist Nimrip bis in die Gegend zwischen Orange und Montelimar gekommen (von Rosas aus).

Peter kreuzt in einem Gebiet mit Bewässerungsfeldbau südlich von Huesca hin und her. Sehr interessant wäre jetzt, herauszufinden, ob dort bereits schon wieder bewässert wird. Macht dort zufällig jemand gerade Urlaub oder hat jemand einen Bekannten dort, der Auskunft geben könnte?

Borni II flog nach Norden bis Soria, wo er eine Deponie fand. Adebar war nach einem kurzen Abstecher Richtung Sommières wieder in sein ihm schon bekanntes Feuchtgebiet nördlich von Narbonne zurückgekehrt.

Bei den anderen tat sich bis heute 11 Uhr nichts Neues.

### **Odysseus kommt wieder näher an seinen Geburtsort**

22.5.17

Bei den meisten unserer Senderstörche bleibt es ruhig. Maximilian sieht sich bei Nürnberg um. Odysseus betrachtete sich heute Morgen den Baggersee von Neupotz.

Von Kurts Sender gibt es interessante Informationen aus Mauretaniien.

Der Sender soll zurück nach Deutschland gebracht werden. Hoffentlich kommt er noch rechtzeitig vor der Besenderung am 21.6.!

### **Odysseus in den Queichwiesen**

29.5.17

Odysseus hält sich seit Tagen in den Queichwiesen auf gemähten Wiesen auf, mal in Offenbach, mal in Ottersheim. Er sieht gesund und kräftig aus, wie wir selbst beobachten konnten. Da wir ihn sowie seine ca. 30 Mitgenossen nicht stören wollten, haben wir nur Fotos in der Qualität eine „Belegfotos“.

Borni II, Maximilian und Nimrip zeigen einen leichten Trend nach Norden oder sogar Nordosten. Maximilian verschlug es dabei bis in die Nähe von Chemnitz, ein Westzieher, der über Westen nach

Osten zieht? Es gibt immer wieder Überraschungen. Ähnliche Beobachtungen gab es allerdings schon ab und zu einmal.

Peter und Enaitsirhc standen heute morgen nur wenige Meter von einander entfernt auf der bekannten Deponie in Marzà (Katalonien). Die anderen vier sind momentan ihren Standorten „treu“.

### **Nur wenige bewässerte Felder und Wiesen bieten Nahrung**

7.6.17

Adebar hält sich seit Anfang Mai bei Narbonne auf. Auf bewässerten Feldern suchen Borni II in der weiteren Umgebung der Storchenstadt Alfaro und Marieta bei Saragossa nach Nahrung. Peter und Enaitsirhc leben von der Deponie Marzà. Einen großen Kreis hat Maximilian in Franken und im Osten Deutschlands geflogen. Bei Lunéville holt sich Nimrip sein Essen in einem Kompostwerk. Auch Rudi schaut öfter mal bei einem Kompostwerk in der Nähe von Worms vorbei. Im Bereich Karlsruhe-Bruchsal ist The Rose schon seit Mitte April immer mal wieder an wechselnden Stellen.

Aber Odysseus holt sich das Leckerste an häufig wechselnden Stellen in den Queichwiesen, die aber bis Mitte Juli nicht bewässert werden.

### **Borni II wieder über der französischen Grenze**

13.6.17

Borni II zieht seit 11.6. nach Norden und hat die Gegend von Bayonne erreicht. Alle anderen sind bis heute Morgen ziemlich ortstreu.

Wie viele andere Störche findet Odysseus auf den gemähten Flächen in den Queichwiesen Nahrung.

### **Besenderungsprojekt 2017**

27.6.17

### **Besenderungsprojekt 2016**

Maximilian ist seit 21.6. bei Bechhofen verschollen. Es wird nach ihm gesucht.

### **Besenderungsprojekt 2017**

Am 21.6. wurden 12 Jungstörche in Rheinland-Pfalz besendert. In den nächsten 2 Wochen müssten sie im animaltracker zu sehen sein. Da sie aber noch alle in ihren Nestern das Fliegen üben, wäre die Beobachtung nicht sonderlich interessant.

Der Besenderungstermin konnte wegen überfüllter Terminkalender der beteiligten Personen nur auf diesen relativ späten Termin gelegt werden, was die Tour zeitweise sehr spannend machte. Z. B. in Freisbach waren die Jungvögel nicht so einfach zu überzeugen, dass jetzt die rechte Zeit zum Besendern ist. Normalerweise legen sie sich flach auf das Nest, sobald etwas oder jemand Fremdes über dem Nestrand erscheint, man sagt auch sie fallen in Akinese. Aber diese Phase hatten die zwei wohl fast hinter sich. Aber Christian Reis, der Beringer der Südpfalz, auch der "Storchenflüsterer" genannt, redete ihnen gut zu und konnte sie so sicher vom und wieder auf das Dachnest bringen.

Die Vögel tragen in der folgenden Liste manchmal noch zwei Namen, was aber nach der Geschlechtsbestimmung noch geändert wird.

1	Tungdil	A1Y01	4357	Rülzheim	Narrenburg
2	Hedwig	A1Y00	3041	Rülzheim	Narrenburg

3	Lissy	A1Y02	3055	Rülzheim	Narrenburg
4	SÜWE III	AX689	4347	LD-Mörlheim	Golden-Grape-Ranch
5	Max/Maxi	AX688	5524	LD-Mörlheim	Golden-Grape-Ranch
6	Borni III	A1Y17	4349	Freisbach	Hauptstr. 37
7	Gerhard	A1Y18	3999	Freisbach	Hauptstr. 37
8	Hannes	AX273	5526	NW-Duttweiler	Aussiedlerhof am Kropsbach
9	Jockel/Josy	AX274	5527	NW-Duttweiler	Aussiedlerhof am Kropsbach
10	Alex/Alexa	AX629	4355	Knittelsheim	Birke
11	Vinzenz/Vinzenza	AX630	5525	Knittelsheim	Birke
12	Nick/Nicole	AX555	3020	Bornheim	Voliere

### **Maximilian und Peter verschollen**

10.7.17

Die "Neuen" sind leider immer noch nicht im animaltracker.

Odysseus hält sich weiterhin im Raum Germersheim auf, allerdings mal rechts und mal links des Rheines.

Das Schicksal von Maximilian ließ sich leider nicht klären. Herr Ziegler, ein Vertreter des LBV suchte ihn bzw. den Sender mit viel Zeitaufwand bei Bechhofen. Allerdings ohne Erfolg! Auch meine Nachfrage bei den dortigen Energieversorgern nach einem Spannungsabfall der lokalen Mittelspannungsleitungen gibt keine Anhaltspunkte für sein Verschwinden. Er ist also nicht an einem Stromschlag gestorben, wie man aufgrund der zahlreichen dort befindlichen Masten schließen könnte.

Auch das Schicksal von Peter ließ sich bisher nicht klären. Der Naturpark Aiguamolls, der nicht weit vom letzten Ortungspunkt von Peter entfernt liegt, ist informiert und wird eine Suche einleiten.

<i>Odysseus</i>	Deutschland	Germersheim	Dettenheim	See	Acker	
Maximilian	Deutschland	Nürnberg	Bechhofen	Wiese	Wald	Tot oder Sender kaputt seit 21.6.
Rudi	Deutschland	Worms	Eich	Wiese		RLP, aber gegenüber Biebesheim
Borni II	Frankreich	Bordeaux	Bedenac	Deponie		
Nimrip	Frankreich	Nancy	Lunéville	Kompostwerk	See	Acker, Wiese?
Adebar	Frankreich	Narbonne	Valras-Plage	Bewässertes Feld		
The Rose	Frankreich	Rastatt	Munchhausen	Sauerdelta		
Enaitsirhc	Frankreich	Straßbourg	Teting-Sur-Nied	Deponie	Bachaue	seit 30.6.
Peter	Spanien	Girona	Castellò d'Empuries	Acker		tot oder verschollen seit 29.6., Naturpark Aiguamolls informiert
Marieta	Spanien	Saragossa	Vallafogona de Balaguer	Acker		



## Wochenendausflüge zu Wiesen und Äckern bei den französischen Deponiebesuchern

20.07.2017

Außer Odysseus ernähren sich alle, zumindest teilweise, von Deponien, Kompostwerken oder Ähnlichem. Er hat die Wiesenbewässerung für sich entdeckt und hält sich in den Gruppen dort auf. Am 17.7. war er einer unter 280 Weißstörchen bei Offenbach in den bewässerten Wiesen.

Die meistens pendeln allerdings sehr konsequent zwischen einer solchen Einrichtung und Wiesen oder Flussauen. Adebar, Borni II, Enaitsirhc und Nimrip, die sich in Frankreich aufhalten, neigen an den Wochenden zu Ausflügen oder Rundflügen. Da wird an Deponien nichts angeliefert.

Adebar	Frankreich	Narbonne	Valras-Plage	Bewässertes Feld	Deponie
Borni II	Frankreich	Bordeaux	Bedenac	Deponie	
Enaitsirhc	Frankreich	Strasbourg	Teting-sur-Nied	Deponie	Bachau
Nimrip	Frankreich	Nancy	Lunéville	Kompostwerk	See
<b>Odysseus</b>	Deutschland	Landau	Offenbach	Wässerwiese	
Rudi	Deutschland	Mannheim	Heddesheim	Wiese	Deponie
The Rose	Deutschland	Karlsruhe	Dettenheim	Flussaue	
Marieta	Spanien	Saragossa	Montoliu de Lleida	Flussaue	Deponie

## Odysseus bei der Wiesenbewässerung in den Ottersheimer Rödelwiesen

23.7.17

Bei der heutigen Wiesenbewässerung waren ca. 260 Störche in den Ottersheimer Vorder- und Rödelwiesen, darunter auch Odysseus.

Die Fotos mit dem schwarzen Rand sind mit einer einfachen Kamera durch ein Spektiv fotografiert. Die Fotos können durch Anklicken vergrößert (aber leider ihre Qualität nicht verbessert werden!).

## Die ersten Jungstörche sind schon weg!

1.8.17

Der 2-jährige **Odysseus** konnte in der letzten Zeit mehrfach beobachtet werden, da er sich in den Storchensammlungen bei den nacheinander folgenden Wässertagen offensichtlich wohlfühlt. Die beiden ebenfalls 2-jährigen **Enaitsirhc** und **Nimrip** sowie die einjährigen **Adebar**, **Borni II**, **Marieta**, **Rudi** und **The Rose** zeigen kaum neue Aktivitäten. Bei den in diesem Jahr neu besenderten Jungstörchen tut sich aber etwas: 6 von 11 haben ihre Heimat vermutlich schon ganz verlassen:

**Hannes** und **Jockel/Josy** aus Neustadt-Duttweiler sind über Karlsruhe und das Elsass bis in die badische Rheinebene südlich von Baden-Baden vorgedrungen.

**Hedwig** aus Rülzheim verließ die Pfalz schon am 21.7. und pendelt zwischen der Sauerermündung bei Munchhausen und der Deponie Wintzenbach (Elsass). Ihre Geschwister **Lissy** und **Tungdil** zog es nach Westen über den Pfälzerwald und die französische Grenze, sie befinden sich in der Nähe von Bitche.

Auch **Nick/Nicole**, die/der nach dem Tod des männlichen Altstorchs in die Pflegestation „Storchenscheune“ gebracht und dort von Ammenstörchen aufgezogen wurde, hat die Kollerinsel,

wo er ausgewildert worden war, inzwischen verlassen und hält sich in den badischen Rheinauen bei Dettenheim auf.

Die Knittelsheimer **Alex/Alexa** und **Vinzenz/Vinzenza** lassen es sich noch in den Wasserwiesen entlang der Queich gut gehen und übernachten noch zu Hause.

**Gerhard** aus Freisbach erkundet wieder die Umgebung seines Geburtsortes, nachdem er wegen einer leichten Flügelverletzung 2 Wochen in der Pflegestation verbringen musste. Sein Bruder/Schwester, **Borni III**, will die nähere Umgebung ebenfalls noch nicht verlassen. **Süwe III** und **Max/Maxi** vom Nest der Golden-Grape-Ranch in Landau-Mörlheim werden auch endlich aktiver und streifen durch die Offenbacher Oberwiesen.

Die beste Nachricht: **Alle diesjährigen Senderstörche sind offensichtlich wohlauf**. Hoffen wir, dass es noch lange so bleibt!

### **Französische Woche**

9.8.17

Bis auf Rudi und drei der Diesjährigen sind alle in Frankreich. Nur Marieta ist bei Lleida in Spanien geblieben. Während Hannes sich bereits im Süden von Deutschland aufhält, verlässt SüWe III den engeren Umkreis des Nestes noch nicht. Borni III kommt nur noch ab und zu zum elterlichen Nest in Freisbach zurück. Rudi hat wohl Gesellschaft gefunden, denn in Biebesheim gibt es das ganze Jahr über Störche. Hoffentlich hält ihn das nicht vom Abzug ab!

Alle anderen lassen es sich in Frankreich sowohl auf Deponien als auch in Flussauen oder auf bewässerten Feldern im Umfeld des Nationalparks Camargue (Jockel/Josy und Hedwig) gut gehen. Hoffentlich hat die verspätete Meldung (8.8.) von Max/Maxi und von Nick/Nicole nichts zu bedeuten!

The Rose und Odysseus pendeln zwischen der Deponie Wintzenbach und dem Sauer-Delta, was sie noch von früher kennen.

Hannes	Deutschland	Biberach	Dorf	Wiese
Rudi	Deutschland	Biebesheim	Acker	
SüWe III	Deutschland	Landau	Gewerbegebiet	Wiese
Borni III	Deutschland	Neustadt/Wstr.	Dorf	Wiese
Borni II	Frankreich	Bordeaux	Deponie	Deponie
Vinzenz/-a	Frankreich	Lyon	Acker	Wald
Tungdil	Frankreich	Lyon	Acker	Wiese
Gerhard	Frankreich	Lyon	Flussaue	Wiese
Alex/Alexa	Frankreich	Lyon	Acker	
Max/Maxi	Frankreich	Lyon	Acker	
Nick/Nicole	Frankreich	Montpellier	Saline	See
Jockel/Josy	Frankreich	Montpellier	Bewässertes Feld	
Hedwig	Frankreich	Montpellier	Bewässertes Feld	
Enaitsirhc	Frankreich	Nancy	Deponie	See
Nimrip	Frankreich	Nancy	Kompostwerk	Acker
Adebar	Frankreich	Narbonne	Bewässertes Feld	Deponie
The Rose	Frankreich	Wintzenbach	Deponie	Flussaue
Odysseus	Frankreich	Wintzenbach	Deponie	Flussaue
Lissy	Frankreich	Saarbrücken	Dorf	
Marieta	Spanien	Saragossa	Bewässertes Feld	

### **150 km Flug übers Meer?**

10.8.17

Nachdem Nick-Nicoles Sender gestern Morgen keine GPS-Daten und keine Beschleunigungsdaten übermittelt hat, habe ich mir schon Sorgen gemacht.

Aber schon gestern Abend überraschte der flotte Vogel mit dem Erreichen von Spanien. Sehr unwahrscheinlich ist aber, dass er 150 km über den Löwen-Golf geflogen ist (siehe Foto). Vielmehr war die Datenübermittlung unterbrochen und seine Flugroute gibt nur den den letzten und den ersten Ortungspunkt davon wider. Nick-Nicole ist zwar fit, aber wohl nicht bärenstark. Wenn die Westzieher die Straße von Gibraltar überqueren, wählen sie Routen von 15 bis ca. 22 km, um Kraft zu sparen.

Eine weitere Besonderheit gab es ab dem 6.8.: Vinzenz/Vinzenza und Alex/Alexa flogen von Hergersweiler aus ab 9:55 bis zum 9.8. exakt die gleiche Route, also die ganze Zeit miteinander! Erst ab 8:20 machte sich Vinzenz/Vinzenza alleine weiter auf nach Süden. Die beiden sind Geschwister aus Knittelsheim, die sich aber vorher durchaus auch mal getrennt die Gegend an der Queich angesehen haben.

### **Die meisten ziehen zielstrebig nach Süden**

17.8.17

Nur SüWe III und Borni III hält es noch nahe bei ihren Nestern. Rudi vom letzten Jahr sieht sich seine potentiellen Brutgebiete um Hemsbach und vorher bei Biebesheim genauer an.

Zehn unserer Senderstörche halten sich in Frankreich auf. Borni II „gefällt“ es seit Ende Juni in der Gegend von Bordeaux, was eigentlich nicht gerade auf der Strecke der Westzieher liegt. Welchen Weg er dann Richtung Süden wählen wird, ist besonders interessant.

Lissy hatte nach einer sechstägigen Pause, die mir Sorgen bereitete, wieder Fahrt aufgenommen. Lissy´s Sender gibt nur abends um ca.18.00 Uhr zwei Koordinaten ab, so dass man eigentlich nie weiß, wo sie sich tagsüber aufgehalten hat. Dadurch wurde bei ihrem Aufenthalt in Singling der Eindruck erweckt, dass sie dort in oder bei einem Haus festsäße bzw. ihr Sender dort deponiert worden ist. Glücklicherweise haben sich diese Befürchtungen nicht bewahrheitet.

Spanien haben in der letzten Woche 6 bereits erreicht und Marieta hält sich dort noch immer auf.

Nachdem der Sender von Peter wieder Signale abgibt, wurden die Leute vom Naturpark Aiguamolls nochmals beauftragt, nach ihm zu suchen.

### **Der Sender von Peter konnte geborgen werden**

Zusammenfassung 21.8.17

Der Sender von Peter wurde von Oriol Clarabuch einem Beringer und Vogelkundler in Katalonien jetzt doch noch gefunden! Er war im Sonnenblumenfeld versteckt und mit Erde verdreckt, so dass er kaum zu sehen ist und wenige Signale sendet. Er wird den Sender an Herrn Fiedler zurücksenden.

Herr Clarabuch hat auch den Mast identifiziert, an dem Peter einen Stromschlag erlitten hat.

Mittlerweile halten sich 10 rheinland-pfälzische Störche in Spanien auf. Lissy und Tungdil haben es auch bis in die Gegend von Lleida geschafft.

## Lissy in Afrika

### 4.9.17 Zusammenfassung

Bei Hedwig und Hannes gibt es Probleme.

Wahrscheinlich ist Hannes an einem Strommast umgekommen oder schwer verletzt worden. Er oder sein Sender wurden in das Centre de Fauna de Vallcalent gebracht. Diese Tierklinik muss sich leider öfter um solche traurigen Fälle kümmern und konnte damals Yvonne nicht retten, weil sie durch einen Stromschlag zu schwer verletzt war.

Weil Hedwig einen Sender alter Machart trägt, sind Rückschlüsse kaum möglich. Aber derzeit gibt es noch nicht einmal mehr GPS-Daten von ihr.

Bei Lissy gab es in Frankreich mehrere Tage das gleiche Datenbild, aber dann zog sie weiter. Sie hat es mittlerweile bis Rabat in Marokko geschafft.

Rudi und Nimrip passierten gleichzeitig das Rhonetal. Zeitweise müssen sie direkt nebeneinander hergeflogen sein. Manchmal waren sie auch nur ca. 1 km von einander entfernt. Die Pyrenäen haben sie interessanterweise getrennt überquert. Rudi wählte eine Passage nahe der Küste durch das Gebirge. Nimrip überflog sie 32 km landeinwärts um sich am 4.9. mit ihm in der Bucht von Roses an einem See und in einer Deponie (Peralada) zu treffen.

SüWe III hält sich immer noch zwischen Ottersheim und Knittelsheim auf. Ich konnte sie schon fotografieren und filmen. Sie ist wohlauf, zieht aber einfach nicht weg. Vielleicht wird sie vom nächsten Schwung Durchzügler doch noch mitgenommen!

## Einige zieht es weiter nach Süden

12.9.17

Von den 12 in diesem Jahr besenderten Jungvögeln leben noch 9, SüWe III als einziger noch in **Deutschland** (Ottersheim bei Landau). Dieser Vogel kann zwar fliegen, aber sein Radius ist wenige 100 m groß. Er steht unter ständiger Beobachtung, da sein Verhalten nicht normal ist. Er erinnert an Fuchur, der sich lange in dieser Gegend aufhielt und dann mit viel Verspätung sehr flott loszog. Leider verunglückte er an einem ungesicherten Strommast, was wir bei SüWe III natürlich nicht hoffen wollen.

In **Frankreich** ist Borni III nach ein paar Tagen mit ebenfalls sehr geringem Bewegungsradius doch weitergezogen.

Nachdem sich außergewöhnlich viele Störche aus Besenderungsprojekten in Richtung Lleida aufmachten, sind aus unserer 2017er-Riege nur noch Jockel (seit 15.8.), Nicole (seit 20.8.), und Alexa (seit 4.9.) dort (**Spanien**, Katalonien). Leider sind kamen in der Gegend bereits Gerhard, Hannes und Hedwig um, die beiden letzteren an einem Stromschlag.

Gerhard starb an einer Grube mit Sickerwässern aus einer Deponie in der Nähe von Lleida. Ob er sich daran vergiftet hat, oder ob er vielleicht vom Rand abgerutscht und ertrunken ist, ist unklar. Aber bei Johannes (2015) hatten wir genau die gleichen Beobachtungen gemacht und nun soll der Rand der Grube inspiziert werden.

Weiter gezogen ist Tungdil bis Cadiz und Maxi sitzt bei Gibraltar in den Startlöchern für die Überquerung der Straße von Gibraltar.

Lissy ist schon seit Ende August in **Marokko** (Rabat) und zwei Wochen später kam Vinzenza und hat sich bis südlich von Marakesch durchgeschlagen.

Von der 2016-er Riege und Odysseus aus 2015 leben derzeit alle in Spanien bis auf Enaitsirhc, die sich in Südfrankreich aufhält. Von 2016 sind von 25 noch 7 am Leben, von den 26 von 2015 eben nur Odysseus.

### **Vier junge Pfälzer in Afrika**

21.9.17

Von den 12 in diesem Jahr besenderten Vögeln halten sich Lissy, Maxi, Tungdil und Vinzenza in Afrika auf.

SüWeIII hält immer noch in den Ottersheimer Vorderwiesen einsam Wacht. Allerdings hat sie auch schon Ausflüge zum Rhein gewagt. Drücken wir ihr die Daumen, dass sie den Absprung noch schafft.

Enaitsirhc und Borni III sind als einzige noch in Frankreich. Die anderen zehn halten sich in Spanien und hier vor allem um Lleida auf.

Sehr interessant waren die Anstrengungen von Tungdil, über die Straße von Gibraltar zu gelangen, denn er war zwei Mal in Richtung Meerenge geflogen, ist aber dann wieder nach Cadiz zurückgekehrt. Die Vögel brauchen beste Bedingungen, um die Meerenge bewältigen zu können. Oft fehlen ihnen Aufwinde (Thermik), manchmal hält sie aber auch ein starker Wind am Boden. Aber bei Tungdil hat es ja dann sehr gut geklappt!

### **SÜWE III hat es nicht geschafft**

16.10.17

Es ist ein Drama.

Süwe III hatte sich am 22.9. in einem Schwung von knapp 40 km nach Wintzenbach aufgemacht, um kurz auf der Deponie zu essen. Dann hat sie sich einen Übernachtungsplatz im wunderschönen Sauerdelta gesucht. Was dann genau passiert ist, lässt sich nicht genau nachvollziehen, denn bei Süwes Sender funktionieren die Beschleunigungsdaten nicht. Vielleicht kann Herr Fiedler noch etwas aus dem Logger auslesen. Da der Logger immer noch Bewegung vorgaukelte, und sie sich ja auch schon die ganze Zeit vorher in Ottersheim genau so bewegt hat, sind wir nicht darauf gekommen, dass sie schon lange nicht mehr lebt. Aber Herr Fiedler nimmt an, dass der Sender so ungenau arbeitete, weil er unter Bäumen lag. Genau dort fanden wir ihn dann auch. Am 2.10. haben wir nur noch ein paar Schwungfedern und den Sender, alles weit verstreut, in einem derzeit trockenen Altarm der Sauer gefunden. Absolutes Dickicht und Wildschweingebiet, keine Chance wieder aufzufliegen. Die Wildschweine haben sie gefressen.

### **Auch Borni III ist tot**

17.10.17

Nachdem sich der Sender von Borni III nicht mehr weiter bewegte, wurde ein Ornithologe aus San Sebastian gebeten, ihn zu suchen. Er fand Borni III tot im weiteren Umkreis von Pamplona. Die genaue Todesursache ist leider unklar. Der Sender ist bereits wieder bei Herrn Fiedler angekommen und funktioniert noch tadellos.

Wie Herr Fiedler zu Vinzenza schreibt, zeigt der Sender seit dem 6.10. kein normales Bewegungsmuster mehr, ist aber immer noch auffällig aktiv. Aber die Geschwindigkeiten und Bewegungsebenen lassen sich nicht mit einem normalen Storchleben erklären. Da die Batterieleistung kontinuierlich abnimmt, versucht er den Storch bzw. Sender im Senegal von den Leuten suchen zu lassen, die bereits den Sender von Süwe III gefunden haben.

Marietas Logger sendet derzeit leider keine Beschleunigungsdaten. Aber ihr Bewegungsmuster in der Landschaft gibt laut Informationen von Herrn Fiedler kein Anlass zur Sorge.

## Vorläufiger Überblick 2017

Leider konnten noch viele Fälle nicht geklärt werden. Aber z. B. bei Hedwig und Borni III stehen noch Informationen aus. Auch aus dem Senegal fehlt uns Klarheit bei Vinzenza. In der Liste können leichte Ungenauigkeiten bei den Todestagen durch Ungenauigkeiten bei der Datenübermittlung entstanden sein.

25.10.2017					
Maxi	Afrika	Marokko	Temara	Temara	
Lissy	Afrika	Mauretanien	Kiffa	Kiffa	
Vinzenza	Afrika	Senegal	Boulel	unklare Lage, seit 19.10.17 keine GPS-Daten mehr. Suche ist eingeleitet.	
Tungdil	Afrika	Senegal	Touba	Grinel	
Enaitsirhc	Europa	Frankreich	Narbonne	Petit Mandariac	
Jockel	Europa	Spanien	Cordoba	Castro del Rio	
Borni II	Europa	Spanien	Dos Hermanas	Los Chapatales	
Nimrip	Europa	Spanien	Girona	Marza	mit Rudi
Rudi	Europa	Spanien	Girona	Marza	mit Nimrip
Alexa	Europa	Spanien	Lleida	Albatarrec	
Nicole	Europa	Spanien	Lleida	Torres de Segre	
<b>Odysseus</b>	Europa	Spanien	Lleida	Alfes	
Marieta	Europa	Spanien	Madrid	Vaciamadrid	
Adebar	Europa	Spanien	Sevilla	Los Palacios y Villafranca	
The Rose	Europa	Spanien	Sevilla	Choza de Huerta Tejada	
Jessica				keine GPS-Daten, aber Sender funktioniert noch	
Sylvia	Afrika	Mali	Nara	Nara	Dorf/Haus tot seit 10.1.17
Henning	Afrika	Mauretanien	Kiffa	Ayoun el Atrous	letzte Meldung 2.1.17
Kurt	Afrika	Mauretanien	Nema	tot 27.10.17 13.05.2017 ca. 33 km von Mensch aus Dorf transportiert	
Voyager II	Afrika	Nigeria	Benin-Stadt	Shabomi	ONDO-DELTA, letzte Meldung 2.2.17
SÜWE zwei	Afrika	Senegal	Farafenni	Keur Ayip	Jagd 18.1.17, Sender zurück, wiederverwendet SüWe III
Maximilian	Europa	Deutschland	Nürnberg	Bechhofen	Tot oder Sender kaputt seit 21.6.17 Definitiv kein Stromtod
SüWe III	Europa	Frankreich	Raststatt	Schaffhouse-pres-Selz	Seit 22.09.17 tot, unklar Sender geborgen, 2.10.17

Peter	Europa	Spanien	Girona	tot oder verschollen seit 29.6., Naturpark Aiguamolls informiert	
Gerhard	Europa	Spanien	Lleida	1.9.17 tot ( <b>unklar</b> ) an Deponie von Montoliu de Lleida, evtl. ertrunken/vergiftet an Sickerwassergrube??	
Hannes	Europa	Spanien	Lleida	30.8.17 STROMTOD unter Mast (Foto), Centre de Fauna Vallcalent	
Hedwig	Europa	Spanien	Lleida	Les Borges Blanques	22.08.17 STROMTOD?
Borni III	Europa	Spanien	Logrono	Lerin	26.9.17 tot, unklar

### **In Afrika zu Überwintern scheint besonders gefährlich**

20.11.17

Sowohl Vinzenza als auch Lissy scheinen in Afrika der Jagd zum Opfer gefallen zu sein. Maxi bewegt sich in Marokko, aber ansonsten ist es derzeit recht ruhig.

20.11.2017					
Enaitsirhc	2017-11-20	Frankreich	Narbonne	Deponie	
SüWe III	2017-09-22	Frankreich	Raststatt	Wald	<b>Unklar, tot seit 22.9.17, Sender zurück</b>
Maxi	2017-11-20	Marokko	Mechra	Flussaue	
Lissy	2017-11-13	Mauretanien	Kiffa	Savanne	<b>Tot Jagd, Sender dort</b>
Vinzenza	2017-10-11	Senegal	Boulel	Hütte	<b>Tot Jagd, Sender dort</b>
Tungdil	2017-11-20	Senegal	Nioro du Rip	Savanne	
Adebar	2017-11-20	Spanien	Dos Hermanas	Deponie	
Borni II	2017-11-20	Spanien	Dos Hermanas	Deponie	
Jockel	2017-11-20	Spanien	Dos Hermanas	Bewässertes Feld	
Peter	2017-07-03	Spanien	Girona	Acker	<b>tot (vermutlich stromtot) seit 29.6., Sender zurück</b>
Rudi	20.11.2017	Spanien	Girona	Acker	
Nimrip	2017-11-20	Spanien	Girona	Deponie	
<i>Odysseus</i>	2017-11-20	Spanien	Lleida	Flussaue	
Hannes	2017-08-30	Spanien	Lleida	Deponie	<b>Stromtot, während der Nacht auf 31.8.17, Sender noch nicht zurück</b>
Alexa	2017-11-20	Spanien	Lleida	Deponie	
Nicole	2017-11-19	Spanien	Lleida	Flussaue	
Marieta	2017-11-20	Spanien	Madrid	See	
Borni III	2017-09-26	Spanien	Pamplona	Acker	<b>Stromtot seit 23.9.17, Sender zurück</b>
The Rose	2017-11-20	Spanien	Sevilla	Bewässertes Feld	

Hedwig	2017-08-22	Logger angeblich gefunden, aber noch nicht zurück.	<b>Stromtod</b>
Jessica	Sender arbeitet noch, aber keine Ortung über GPS möglich		

### **Yvones Sender**

13.12.17

Aus einer Tierrettungsstation kam jetzt erst der Sender von Yvonne, die bereits am 12.8.16 einen elektrischen Schlag bekommen hatte und dann im Centre de Fauna de Vallcalent in Lleida eingeschläfert werden musste. Die Verzögerung lässt sich nicht wirklich erklären.

Der Sender von Hannes lag lange Zeit bei einem Ornithologen in Orlot, wurde aber am 11. wieder bewegt, was vielleicht "Versand" bedeutet.

Alles andere geht eher winterlich gemächlich. Einige kommen derzeit gut auch ohne Deponie zurecht, wie Alexa, Nicole, Tungdil, Enaitsirhc und wahrscheinlich auch Maxi.

### **Auch Alexa an einem Strommast umgekommen!**

19.12.17

Das diesjährige Besenderungsprojekt hat einen deutlich schlechteren Verlauf als das letztjährige. Von den 12 Jungstörchen aus dem Jahr 2017 leben nur noch 4, denn Alexa kam am 14.12. höchstwahrscheinlich durch einen Stromschlag um. Nach ihrem Sender wird gesucht.

Hannes Sender ist immer noch unterwegs.

### **Vergleich der 3 Projektdurchgänge zum jeweiligen Jahreswechsel Todesursachen**

Beim diesjährigen Projekt fallen vor allem die hohe Sterberate durch Stromschlag, (Alexa, Borni III, Hannes II sowie Hedwig), sowie die Verluste durch die sehr früh im Jahresverlauf einsetzende Jagd in Afrika (Lissy, Vinzenza) auf. In den Vorjahren wurde der Jagddruck erst im Januar und Februar augenfällig. Wie ein Jäger in Mali erklärte, richtet sich die Intensität der Jagd nach den anderen Nahrungsquellen. Versiegen diese z. B. durch vermehrte oder zu früh einsetzende Trockenheit, wird die Nahrungsbeschaffung auf die Jagd verlegt. Die Änderungen im Niederschlag werden auf den Klimawandel zurückgeführt. So wirkt sich unser Konsumverhalten indirekt auf den Jagddruck auf die Tierwelt und damit auch auf die von uns mühevoll wieder angesiedelten pfälzischen Störche aus!

### **Überblick über die Jahre 2015 bis 2017**

63 Störche wurden in den letzten drei Jahren in Rheinland-Pfalz insgesamt besendert.

Davon leben nur noch Odysseus und eventuell Jessica vom Durchgang 2015. Odysseus hat als einziger sicher überlebt. Er hält er sich derzeit bei Lleida auf und besucht dort die Flussaue, bewässerte Felder und die Deponie. Durch die Besenderung ließ sich nachweisen, dass er manchmal eine ganze Woche überhaupt nicht zur Deponie fliegt, obwohl sie sich in seiner unmittelbaren Nähe befindet. Bei einem guten Nahrungsangebot in der Landschaft kommen die Störche also auch sehr gut ohne Deponie zurecht! Aber dieses Angebot schwankt sehr, bedingt durch Niederschläge und Bewässerung der Felder bzw. durch deren Ausbleiben. Nachdem Odysseus in seinem ersten Winter in Marokko überwinterte, verbrachte er 2016 bei Lleida in Spanien. In diesem Frühjahr zog er nach Norden und flog am 24.3.17 ganz genau zu der Zeit über dem Storchenzentrum in Bornheim, als Herr Dr. Fiedler dort gerade einen Vortrag über das rheinland-pfälzische Besenderungsprojekt hielt (wir berichteten). Einmal wurde er auch in der Nähe



seines Schlupfortes (Germersheim-Sondernheim) geortet. Bis Anfang August hielt er sich u.a. auch in den bewässerten Wiesen des Queichtales auf, um dann seinen dritten Winter wieder bei Lleida zu verbringen.

Bei Jessica hat das GPS-Teil des Senders schon früh versagt, aber es gibt immer noch Beschleunigungsdaten, die darauf hindeuten, dass sie noch lebt. Falls es also jemandem gelingen sollte, ihre Ringnummer DERA744 mit dem Spektiv abzulesen, möge er mir bitte umgehend eine Mail schicken. BESTEN DANK!